



KOOPERATIONSSTELLE
HOCHSCHULEN UND GEWERKSCHAFTEN

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



Arbeitszeitstudie 2015/2016 an Niedersächsischen Schulen

Arbeitszeiten und Arbeitsverteilung
von Lehrerinnen und Lehrern in Niedersachsen

Studienkonzept und Methode

Frank Mußmann, Martin Riethmüller, Thomas Hardwig
Kooperationsstelle Georg-August-Universität Göttingen

Pressefrühstück/Methodengespräch, Hannover, 1.8.16

Zeiterfassungsprojekt

0. Überblick
1. Auftragstellung / Voraussetzungen / Design zur Arbeitszeitermittlung
2. Stichprobe
3. Tätigkeitskategorien
4. Qualitätssicherung und Plausibilitätsprüfung
5. Erhebungs- und Auswertungskonzept (Definitionen und Algorithmus)

- Auftraggeber:** GEW Landesverband Niedersachsen
- Konsortium:** Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften der Georg-August-Universität Göttingen und Umfragezentrum Bonn – Prof. Rudinger GmbH (uzbonn)
- Laufzeit:** Januar 2015 bis März 2017
- Vorlauf:** Pilotstudie an der Tellkampfschule Hannover (Gymnasium) in 2014

Erhebungsphasen:

- Pretest Februar 2015
- Eingewöhnungsphase März 2015
- Erhebungsphase **13. April 2015 bis 3. April 2016** (inkl. Osterferien)

Entwicklung und Durchführung einer Arbeitszeitstudie für Lehrkräfte mit folgenden Schwerpunktthemen: (1/2)

Umfang:

- Wie groß ist die Stundenbelastung der Lehrkräfte?
- Welche Gesamtarbeitszeiten auf Basis der Regelstundenvorgabe?
- Wo stehen Lehrkräfte im Vergleich zum öffentlichen Dienst?

Zeit- und Tätigkeitsstruktur:

- Aus welchen Tätigkeiten setzt sich Arbeitszeit genau zusammen?
- Wie ist das Verhältnis von vorgegebener Unterrichtszeit bzw. Funktionstätigkeit zu den damit verbundenen Arbeitszeiten?
- Wie groß ist der Anteil unterrichtsgebundener Tätigkeiten zu den weiteren, nicht direkt auf den Unterricht bezogenen Tätigkeiten?

Entwicklung und Durchführung einer Arbeitszeitstudie für Lehrkräfte mit folgenden Schwerpunktthemen: (2/2)

Lage:

- Wie ist die Verteilung der Arbeitszeit und Tätigkeiten am Tag, in der Woche und in der Schulzeit im Unterschied zur Ferienzeit?
- Wie groß sind die Chancen der Lehrkräfte sich von den in ihrem Beruf existierenden hohen Arbeitsbelastungen (zeitnah) zu erholen?

Schulformen:

- Welche Unterschiede gibt es bei der Tätigkeitsverteilung zwischen den Schulformen?
- Welche schulformspezifischen Tätigkeitsprofile gibt es?
- Wo könnten differenzierte Unterstützungsangebote oder Entlastungen ansetzen?

Realerhebung der Arbeitszeit:

- Teilnehmende Lehrkräfte tragen ihre Arbeitszeit über ein komplettes pädagogisches Jahr ein (Erfassung, keine Schätzung)

Zeitnahe Erfassung

- minimiert wahrnehmungsbedingte Vergessens- und Verzerrungseffekte

Elektronische Zeiterfassung

- Eingabe per Smartphone, Tablet oder PC (zeitnah und täglich)

Offene Kommunikation

- mit Teilnehmenden auf verschiedensten digitalen Wegen sichert hohen Kenntnisstand der abgefragten Tätigkeitskategorien und stabilisiert das Eintragsverhalten

Maßnahmen zur Qualitätssicherung

- Plausibilitätsprüfungen stellen sicher, dass nur zuverlässig erhobene Daten weiterverarbeitet werden
- Zusatzbefragungen: Abbrecher- Non-Response Befragung

Überblick - Modellstichprobe

Schulen (strukturell) Modellstichprobe (Soll)		Braunschweig		Hannover		Lüneburg		Weser-Ems		Summe Schulen Stichprobe	Anzahl Schulen Nieders. ^a	2%-Anteil Schulen
		Stadt vs. Land		Stadt vs. Land		Stadt vs. Land		Stadt vs. Land				
Grundschule	Soll	4	4	4	4	4	4	4	4	32	1.705	34
Gesamtschule KGS/IGS	Soll	2	2	2	2	2	2	2	2	16	128	3
Gymnasium	Soll	3	3	3	3	3	3	3	3	24	257	5
Haupt-/ Real-/ Oberschule	Soll	3	3	3	3	3	3	3	3	24	536	11
Förderschule	Soll	3	3	3	3	3	3	3	3	24	270	5
Berufsbildende Schule	Soll	3	3	3	3	3	3	3	3	24	263	5
Summe	Soll	18	18	18	18	18	18	18	18	144	3.159	63

© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitszeitstudie 2015 / 2016 -

^a Allgemein bildende und berufsbildende Schulen - öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft - Schuljahr 2014/2015 und 2015/2016, Anzahl Schulen ohne Freie Waldorfschule, Gymnasien ohne Abendgymnasium und Kolleg, inkl. aller hauptamtlichen/hauptberuflichen Lehrkräfte, aller Teilzeit-Lehrkräfte T1, aber ohne Teilzeit-Lehrkräfte T2 (mit weniger als der Hälfte der Regelstundenanzahl), ferner ohne Anwärter/Referendare und Beurlaubte zusammengestellt nach: Nds. Kultusministerium (Hg.): Die niedersächsischen allgemein bildenden Schulen in Zahlen Sj. 2014/2015, September 2015, S. 3, 53 und Nds. Kultusministerium (Hg.): Die niedersächsischen berufsbildenden Schulen in Zahlen Sj. 2015/2016, Mai 2016, S. 1,2,8, 26

Überblick – Schulen zum Studienstart (13.4.15)

Schulen (strukturell) Modellstichprobe (Soll) Start-Sample 13.04.15 (Ist)		Braunschweig		Hannover		Lüneburg		Weser-Ems		Summe Schulen Stichprobe
		Stadt vs. Land		Stadt vs. Land		Stadt vs. Land		Stadt vs. Land		
Grundschule ^a	Soll	4	4	4	4	4	4	4	4	32
	Ist	16	21	32	13	10	24	17	28	161 ^a
Gesamtschule KGS/IGS ^b	Soll	2	2	2	2	2	2	2	2	16
	Ist	4	0	6	5	1	3	4	1	24 ^b
Gymnasium	Soll	3	3	3	3	3	3	3	3	24
	Ist	5	6	8	3	5	1	9	4	41
Haupt-/ Real-/ Oberschule ^c	Soll	3	3	3	3	3	3	3	3	24
	Ist	2	4	2	1	1	4	4	1	19 ^c
Förderschule ^a	Soll	3	3	3	3	3	3	3	3	24
	Ist	0	0	3	2	2	0	0	4	11 ^a
Berufsbildende Schule	Soll	3	3	3	3	3	3	3	3	24
	Ist	1	0	3	0	0	0	0	1	5
Summe ^{bc}	Soll	18	18	18	18	18	18	18	18	144
	Ist	28	31	54	24	19	32	34	39	261 ^{bc}

© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitszeitstudie 2015 / 2016 -

^a Die GS+Fös werden als Grundschulen geführt ^b Doppelzählung einer IGS mit abgrenzbarer Primarstufe

^c Doppelzählung zweier GOBS mit abgrenzbarem Kollegium (GS und ObS)

Überblick – Schulen zum Studienende (3.4.16)

Schulen (strukturell) Modellstichprobe (Soll) End-Sample 03.04.16 (Ist)		Braunschweig		Hannover		Lüneburg		Weser-Ems		Summe Schulen Stichprobe
		Stadt vs. Land		Stadt vs. Land		Stadt vs. Land		Stadt vs. Land		
Grundschule ^a	Soll	4	4	4	4	4	4	4	4	32
	Ist	15 (-1)	21	30 (-2)	13	10	23 (-1)	17	28	157 ^a (-4)
Gesamtschule KGS/IGS ^b	Soll	2	2	2	2	2	2	2	2	16
	Ist	4	0	6	5	1	3	4	1	24 ^b
Gymnasium	Soll	3	3	3	3	3	3	3	3	24
	Ist	5	6	8	3	5	1	7 (-2)	4	39 (-2)
Haupt-/ Real-/ Oberschule ^c	Soll	3	3	3	3	3	3	3	3	24
	Ist	2	4	2	1	1	4	4	1	19 ^c
Förderschule ^a	Soll	3	3	3	3	3	3	3	3	24
	Ist	0	0	3	2	2	0	0	4	11 ^a
Berufsbildende Schule	Soll	3	3	3	3	3	3	3	3	24
	Ist	1	0	3	0	0	0	0	1	5
Summe ^{bc}	Soll	18	18	18	18	18	18	18	18	144
	Ist	27 (-1)	31	52 (-2)	24	19	31 (-1)	32 (-2)	39	255 ^{bc} (-6)

© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitszeitstudie 2015 / 2016 -

^a Die GS+FöS werden als Grundschulen geführt ^b Doppelzählung einer IGS mit abgrenzbarer Primarstufe

^c Doppelzählung zweier GOBS mit abgrenzbarem Kollegium (GS und Obs)

Schulen im Vergleich zur niedersächsischen Schullandschaft

Schulen (strukturell) Modellstichprobe (Soll) End-Sample 03.04.16 (Ist)		Braunschweig		Hannover		Lüneburg		Weser-Ems		Summe Schulen Stichprobe	Anzahl Schulen Nieders. ^a	%Anteil Schulen Stichprobe	
		Stadt vs. Land		Stadt vs. Land		Stadt vs. Land		Stadt vs. Land					
Grundschule ^c	Soll	4	4	4	4	4	4	4	4	32			
	Ist	15	21	30	13	10	23	17	28	157 ^c	1.705	9,21%	
Gesamtschule KGS/IGS	Soll	2	2	2	2	2	2	2	2	16			
	Ist	4	0	6	5	1	3	4	1	24	128	18,75%	
Gymnasium	Soll	3	3	3	3	3	3	3	3	24			
	Ist	5	6	8	3	5	1	7	4	39	257	15,18%	
Haupt-/ Real-/ Oberschule	Soll	3	3	3	3	3	3	3	3	24			
	Ist	2	4	2	1	1	4	4	1	19	536	3,54%	
Förderschule ^c	Soll	3	3	3	3	3	3	3	3	24			
	Ist	0	0	3	2	2	0	0	4	11 ^c	270	4,07%	
Berufsbildende Schule	Soll	3	3	3	3	3	3	3	3	24			
	Ist	1	0	3	0	0	0	0	1	5	263	1,90%	
Summe ^{de}	Soll	18	18	18	18	18	18	18	18	144			
	Ist	27	31	52	24	19	31	32	39	255 ^{de}	3.159	8,07%	
© Kooperationsstelle Universität Göttingen - Arbeitszeitstudie 2015 / 2016 -										Gesamt (inkl. sonstige Schulformen / Schulen in freier Trägerschaft)^b		3.188	8,00%

^a Allgemein bildende und berufsbildende Schulen - öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft - Schuljahr 2014/2015 und 2015/2016, Anzahl Schulen ohne Freie Waldorfschule, Gymnasien ohne Abendgymnasium und Kolleg, inkl. aller hauptamtlichen/hauptberuflichen Lehrkräfte, aller Teilzeit-Lehrkräfte T1, aber ohne Teilzeit-Lehrkräfte T2 (mit weniger als der Hälfte der Regelstundenanzahl), ferner ohne Anwärter/Referendare und Beurlaubte zusammengestellt nach: Nds. Kultusministerium (Hg.): Die niedersächsischen allgemein bildenden Schulen in Zahlen Sj. 2014/2015, September 2015, S. 3, 53 und Nds. Kultusministerium (Hg.): Die niedersächsischen berufsbildenden Schulen in Zahlen Sj. 2015/2016, Mai 2016, S. 1,2,8, 26

^b inkl. Abendgymnasium, Kolleg und Freie Waldorfschule - Schuljahr 2014/2015 und 2015/2016, vgl. ebenda ^c Die GS+FöS werden als Grundschulen geführt ^d Doppelzählung einer IGS mit abgrenzbarer Primarstufe ^e Doppelzählung zweier GOBS mit abgrenzbarem Kollegium (GS und Obs)

Teilnehmende im Vergleich zur niedersächsischen Lehrerschaft (Endsample)

Teilnehmer (strukturell) End-Sample 03.04.16 (Ist)		Braunschweig		Hannover		Lüneburg		Weser-Ems		Summe Teilnehmer Stichprobe	Anzahl Lehrkräfte Nieders. ^a	%Anteil Teilnehmer Stichprobe		
		Stadt vs. Land		Stadt vs. Land		Stadt vs. Land		Stadt vs. Land						
Grundschule ^d	Ist	109	128	217	63	61	159	115	173	1025 ^d	20.055	5,11%		
Gesamtschule KGS/IGS	Ist	106	0	129	102	14	37	121	20	529	8.283	6,39%		
Gymnasium	Ist	118	144	187	52	100	7	164	114	886	16.883	5,25%		
Haupt-/ Real-/ Oberschule	Ist	26	46	13	8	5	45	40	11	194	15.725	1,23%		
Förderschule ^d	Ist	0	0	28	23	20	0	0	32	103 ^d	5.417	1,90%		
Berufsbildende Schule ^c	Ist	24	0	93	0	0	0	0	15	132	12688 ^c	1,04%		
Summe	Ist	383	318	667	248	200	248	440	365	2.869	79.051	3,63%		
© Kooperationsstelle Universität Göttingen - Arbeitszeitstudie 2015 / 2016 -											Gesamt (inkl. sonstige Schulformen / Schulen in freier Trägerschaft)^b		79.472	3,61%

^a Allgemein bildende und berufsbildende Schulen - öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft - Schuljahr 2014/2015 und 2015/2016, Anzahl Schulen ohne Freie Waldorfschule, Gymnasien ohne Abendgymnasium und Kolleg, inkl. aller hauptamtlichen/hauptberuflichen Lehrkräfte, aller Teilzeit-Lehrkräfte T1, aber ohne Teilzeit-Lehrkräfte T2 (mit weniger als der Hälfte der Regelstundenanzahl), ferner ohne Anwärter/Referendare und Beurlaubte zusammengestellt nach: Nds. Kultusministerium (Hg.): Die niedersächsischen allgemein bildenden Schulen in Zahlen Sj. 2014/2015, September 2015, S. 3, 53 und Nds. Kultusministerium (Hg.): Die niedersächsischen berufsbildenden Schulen in Zahlen Sj. 2015/2016, Mai 2016, S. 1,2,8, 26

^b inkl. Abendgymnasium, Kolleg und Freie Waldorfschule - Schuljahr 2014/2015 und 2015/2016, vgl. ebenda ^c Berufsbildende Schulen ohne stundenweise beschäftigte Lehrkräfte T2

^d Lehrkräfte von Grund- und Förderschulen werden anhand der Regelstunden entweder den Grundschulen oder den Förderschulen zugezählt

Endsample - Schulen und voll auswertbare Teilnehmende im Vergleich zur Grundgesamtheit

Teilnahme (prozentual) Modellstichprobe (Soll) End-Sample 03.04.16 (Ist)		Summe Schulen Stichprobe	Anzahl Schulen Nieders. ^a	%-Anteil Schulen Stichprobe	Summe Teilnehmer Stichprobe	Anzahl Lehrkräfte Nieders. ^a	%-Anteil Teilnehmer Stichprobe
Grundschule ^{cf}	Soll	32					
	Ist	157 ^c	1.705	9,21%	1025 ^f	20.055	5,11%
Gesamtschule KGS/IGS	Soll	16					
	Ist	24	128	18,75%	529	8.283	6,39%
Gymnasium	Soll	24					
	Ist	39	257	15,18%	886	16.883	5,25%
Haupt-/ Real-/ Oberschule	Soll	24					
	Ist	19	536	3,54%	194	15.725	1,23%
Förderschule ^{cf}	Soll	24					
	Ist	11 ^c	270	4,07%	103 ^f	5.417	1,90%
Berufsbildende Schule ^e	Soll	24					
	Ist	5	263	1,90%	132	12.688 ^e	1,04%
Summe ^{de}	Soll	144					
	Ist	255 ^{de}	3.159	8,07%	2.869	79.051	3,63%
Gesamt (inkl. sonstige Schulformen / Schulen in freier Trägerschaft) ^b			3.188	8,00%		79.472	3,61%

© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitszeitstudie 2015 / 2016 -

^a Allgemein bildende und berufsbildende Schulen - öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft - Schuljahr 2014/2015 und 2015/2016, Anzahl Schulen ohne Freie Waldorfschule, Gymnasien ohne Abendgymnasium und Kolleg, inkl. aller hauptamtlichen/hauptberuflichen Lehrkräfte, aller Teilzeit-Lehrkräfte T1, aber ohne Teilzeit-Lehrkräfte T2 (mit weniger als der Hälfte der Regelstundenanzahl), ferner ohne Anwärter/Referendare und Beurlaubte zusammengestellt nach: Nds. Kultusministerium (Hg.): Die niedersächsischen allgemein bildenden Schulen in Zahlen Sj. 2014/2015, September 2015, S. 3, 53 und Nds. Kultusministerium (Hg.): Die niedersächsischen berufsbildenden Schulen in Zahlen Sj. 2015/2016, Mai 2016, S. 1,2,8, 26 ^b inkl. Abendgymnasium, Kolleg und Freie Waldorfschule - Schuljahr 2014/2015 und 2015/2016, vgl. ebenda ^c Die GS+FöS werden als Grundschulen geführt

^d Doppelzählung einer IGS mit abgrenzbarer Primarstufe ^e Doppelzählung zweier GOBS mit abgrenzbarem Kollegium (GS und Obs) ^f Lehrkräfte von Grund- und Förderschulen werden anhand der Regelstunden entweder den Grundschulen oder den Förderschulen zugezählt ^g Berufsbildende Schulen ohne stundenweise beschäftigte Lehrkräfte T2

Drei Teilstichproben mit guter struktureller Passung zur Grundgesamtheit haben repräsentative Ergebnisse:

- Grundschule (Schulen 9,21% / Teilnehmende 5,11%)
- Gesamtschule (Schulen 18,75% / Teilnehmende 6,39%)
- Gymnasium (Schulen 15,18% / Teilnehmende 5,25%)

Drei Teilstichproben mit strukturellen Defiziten im Vergleich zur Grundgesamtheit werden nicht repräsentativ (Pilotergebnisse):

- Haupt-/ Real- /Oberschule (Schulen 3,54% / Teilnehmende 1,23%)
- Förderschule (Schulen 4,07% / Teilnehmende 1,90%)
- Berufsbildende Schule (Schulen 1,90% / Teilnehmende 1,04%)

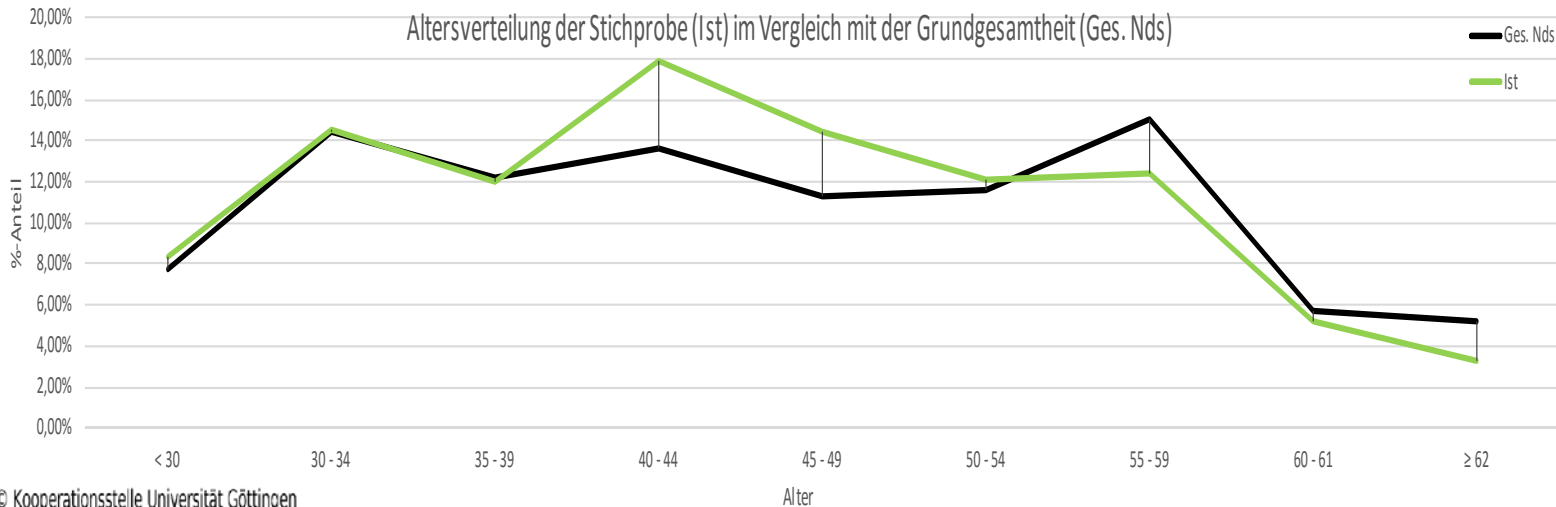
Teilnehmende

- 2.869 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- 2.160 Lehrerinnen (75,29%), 709 Lehrer (24,71%)

Stichprobenüberblick – Gesamt (n = 2.869)

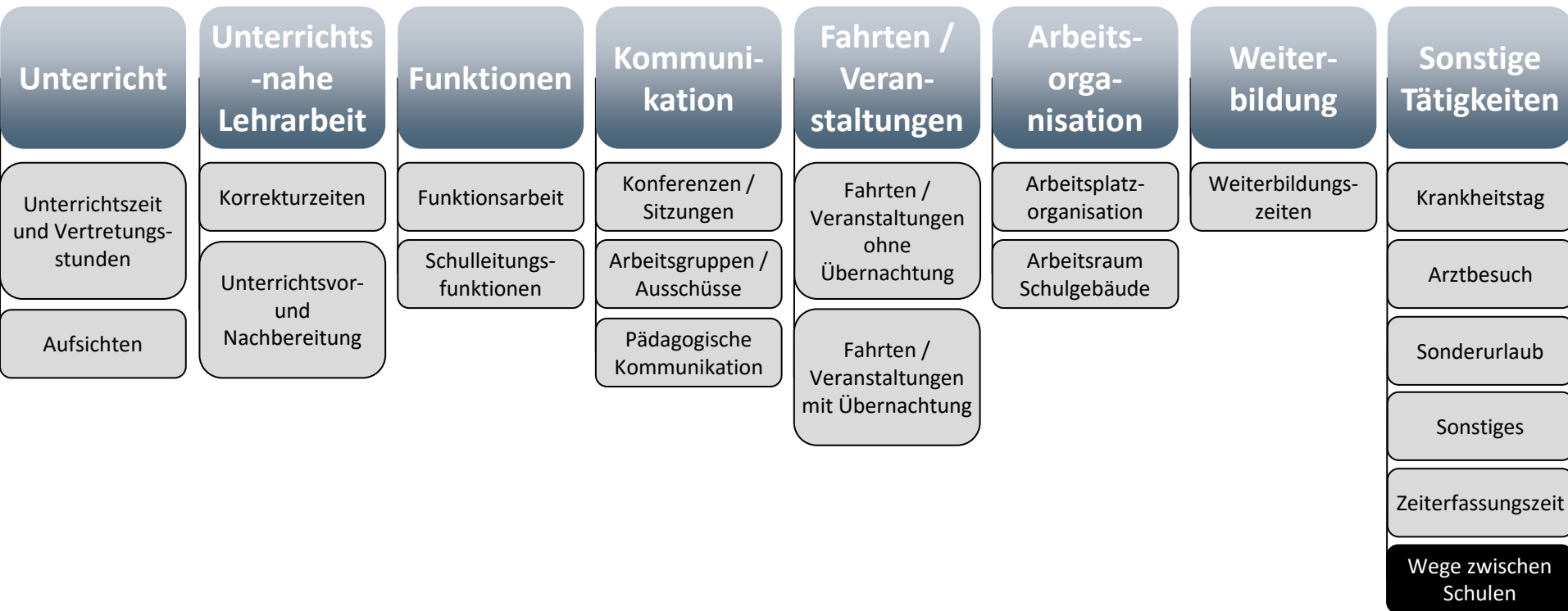
Stichprobe		Übersicht - Schulform: Alle Schulformen									Bewertung		
Teilnehmer nach m/w, VZ/TZ, Alter Grundgesamtheit (Ges. Nds) End-Sample 03.04.16 (Ist)		Anzahl insgesamt	darunter männlich	dar. weiblich absolut	dar. weiblich in %	dar. in Vollzeit	dar. in Teilzeit absolut	dar. in Teilzeit in %	dar. Alter unter 45 absolut	dar. Alter unter 45 in %	Ø Alter	%-Anteil Schulen	> 6%
Gesamt	Ges. Nds	79051	26236	52815	66,81%	53128	25923	32,79%	37891	47,93%	45	%-Anteil Teilnehmer	> 3%
	Ist	2869	709	2160	75,29%	1611	1258	43,85%	1513	52,74%	44,45	Geschlecht	etwas weiblicher (5 - 10%)
												Vollzeit / Teilzeit	deutlich mehr Teilzeit (über 10%)
												Ø Alter	Passung (<1 Jahr)

Altersverteilung der Stichprobe (Ist) im Vergleich mit der Grundgesamtheit (Ges. Nds)



Erhebungs- und Auswertungskonzept

Tätigkeitskategorien

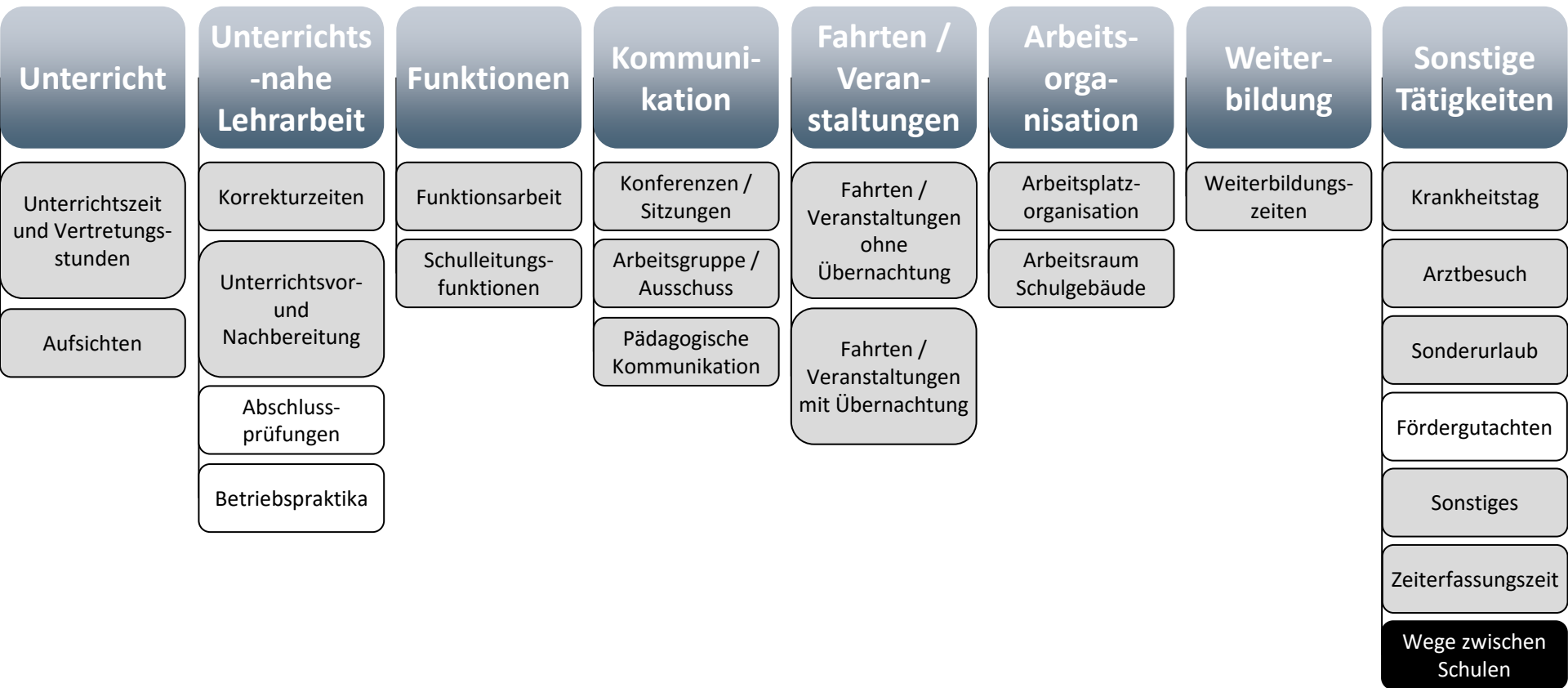


Klasse

Feste Kategorie

- 8 unveränderliche Klassen
- 19 feste Kategorien
- (1 x Wege nur für abgeordnete LehrerInnen)

Gymnasium (22 Kategorien)

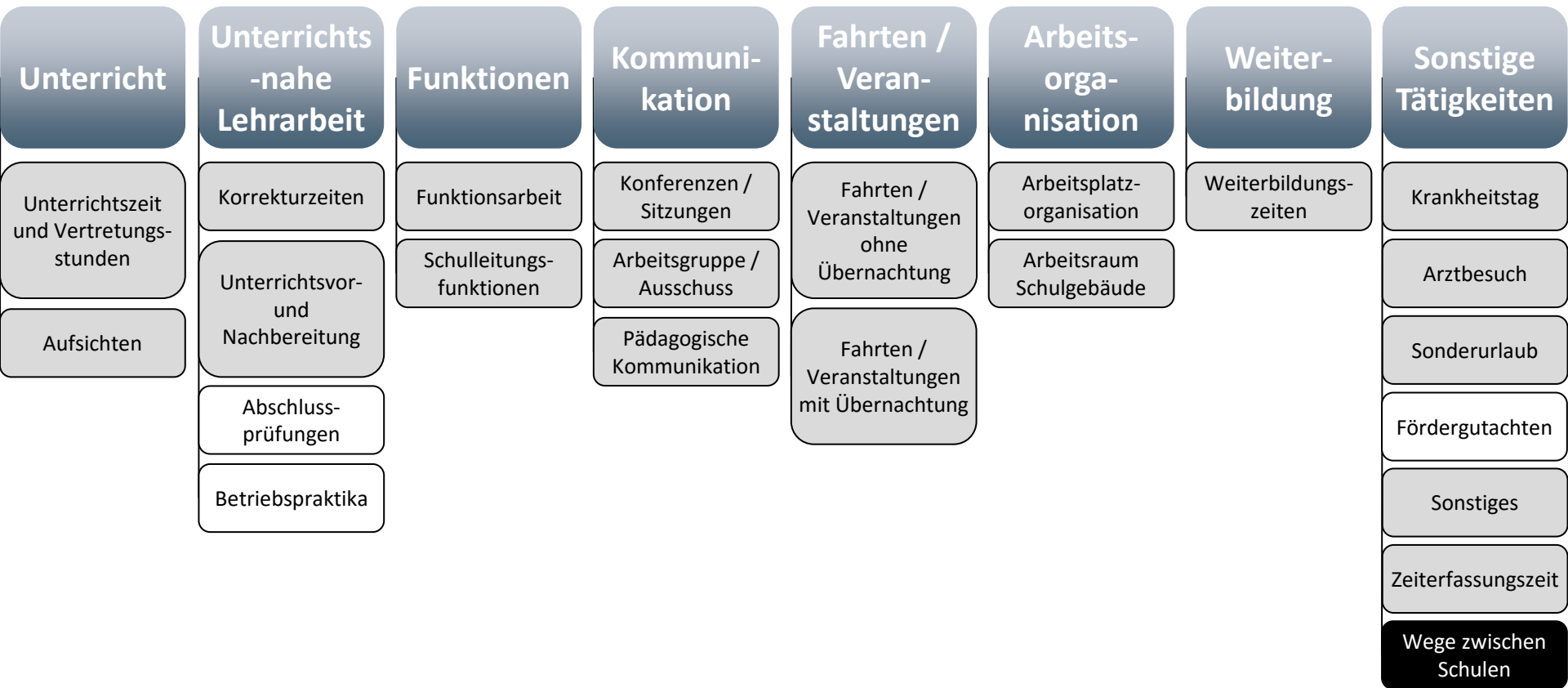


Klasse

Feste Kategorie

Schulform-
-spezifische
-Kategorie

- 8 unveränderliche Klassen
- 19 feste Kategorien
- 3 schulspezifische Kategorien
- (1 x Wege nur für abgeordnete LehrerInnen)



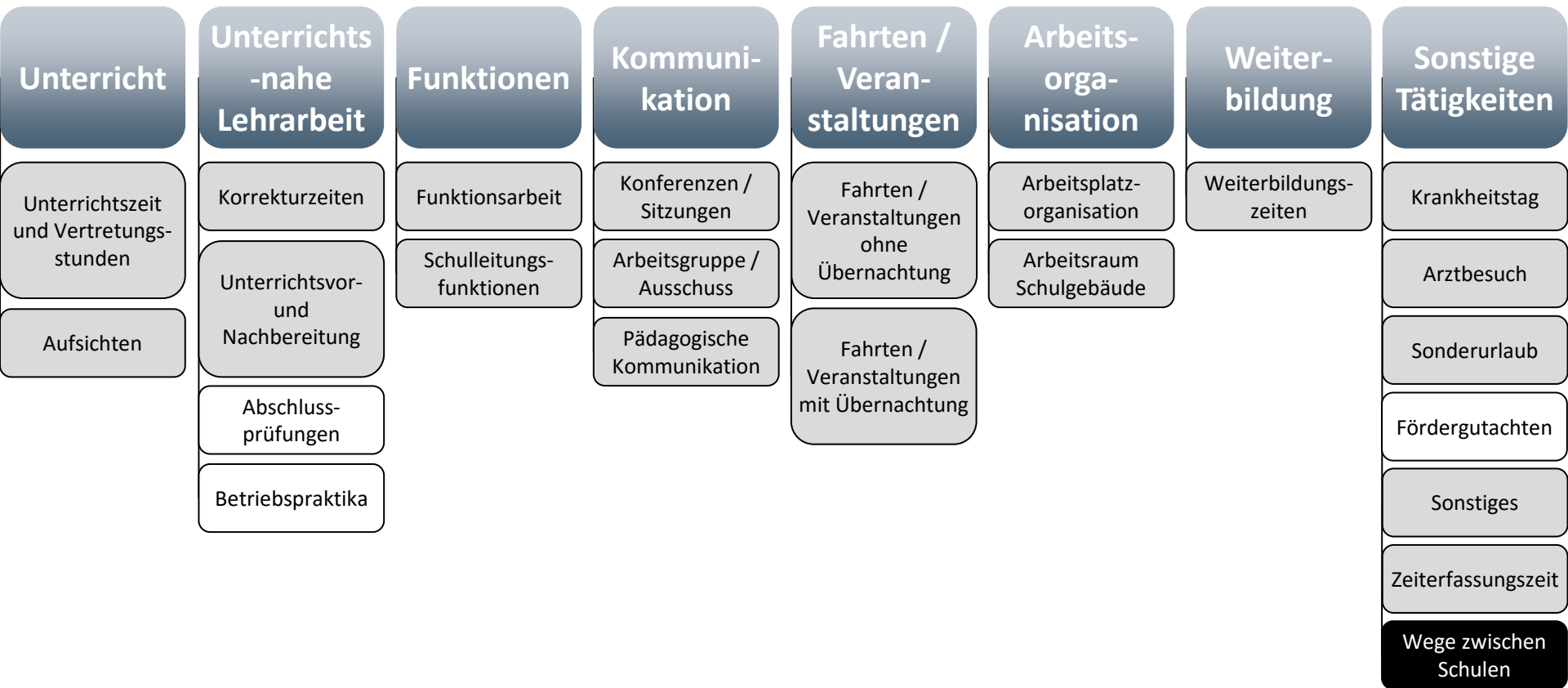
Klasse

Feste Kategorie

Schulform-
-spezifische
-Kategorie

- 8 unveränderliche Klassen
- 19 feste Kategorien
- 3 schulspezifische Kategorien
- (1 x Wege nur für abgeordnete LehrerInnen)

Haupt-, Real-, Oberschule (22 Kategorien)



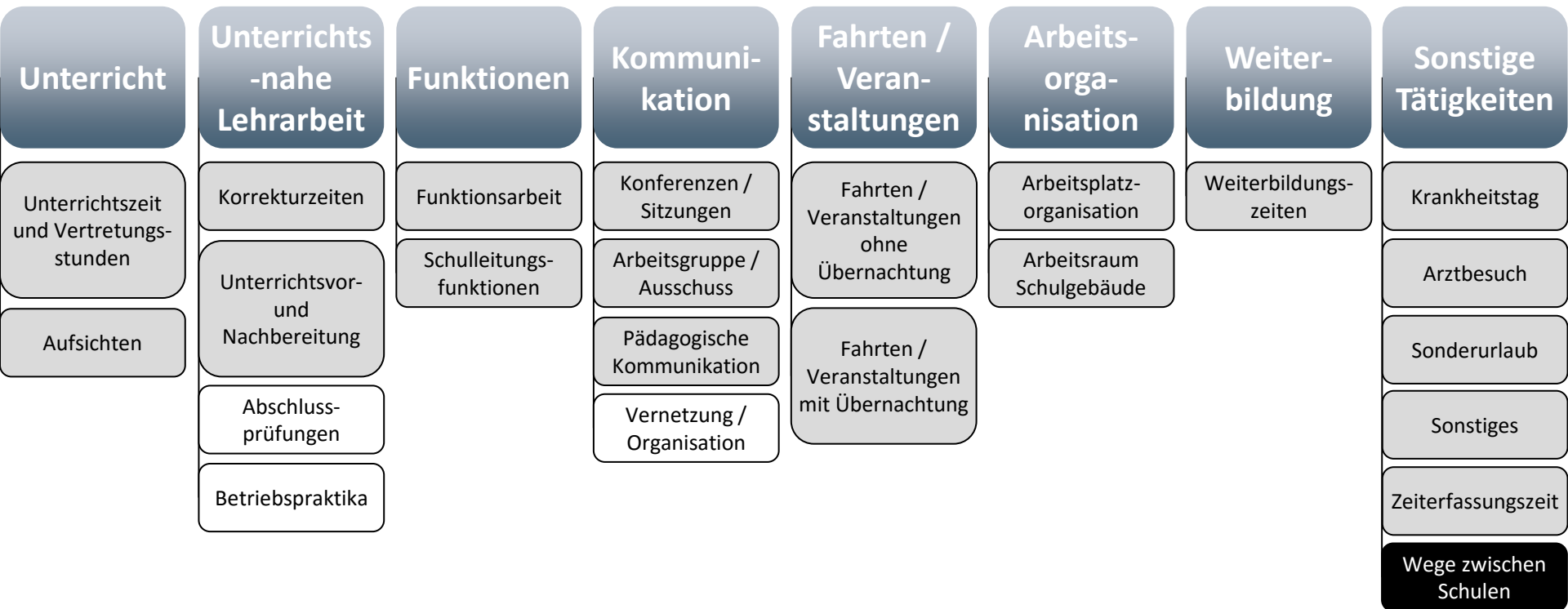
Klasse

Feste Kategorie

Schulform-
-spezifische
-Kategorie

- 8 unveränderliche Klassen
- 19 feste Kategorien
- 3 schulspezifische Kategorien
- (1 x Wege nur für abgeordnete LehrerInnen)

Berufsbildende Schule (22 Kategorien)



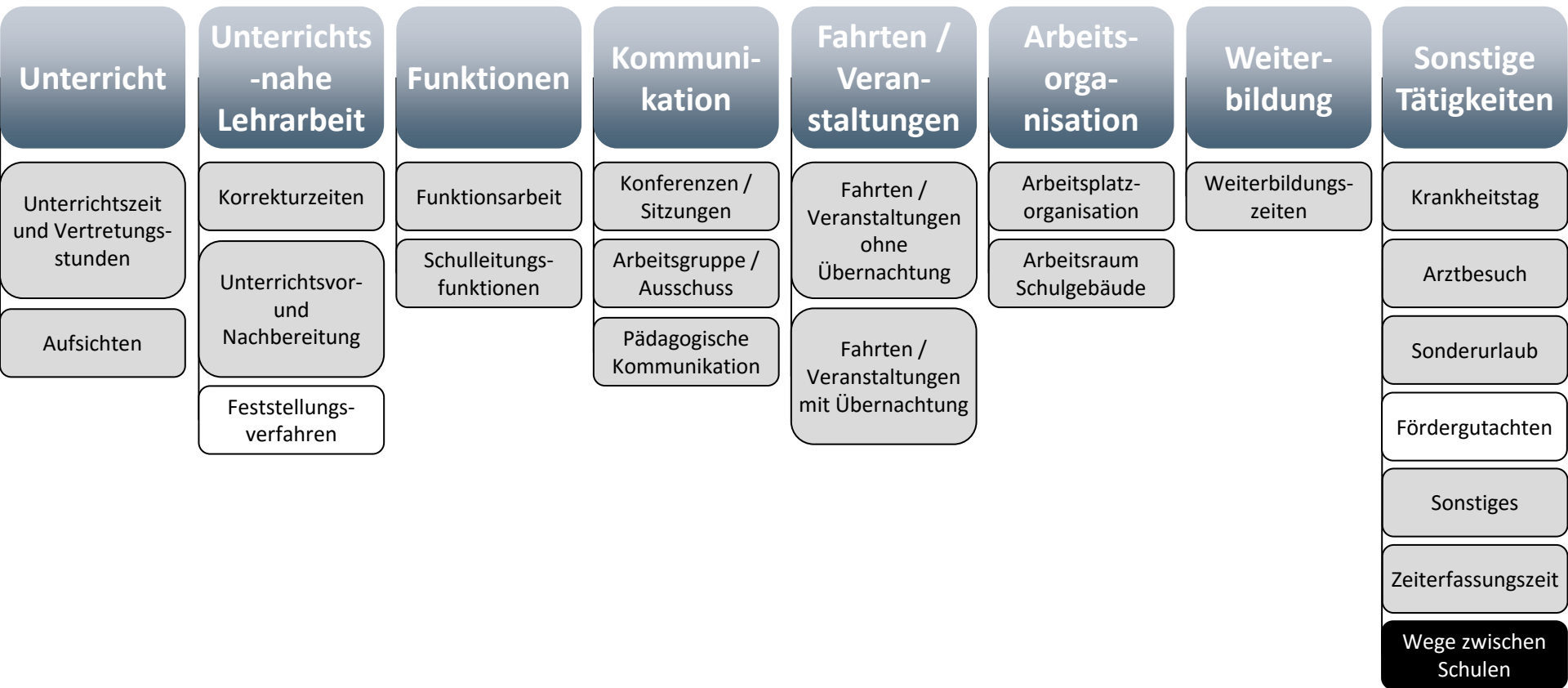
Klasse

Feste Kategorie

Schulform-spezifische Kategorie

- 8 unveränderliche Klassen
- 19 feste Kategorien
- 3 schulspezifische Kategorien
- (1 x Wege nur für abgeordnete LehrerInnen)

Grundschule (21 Kategorien)



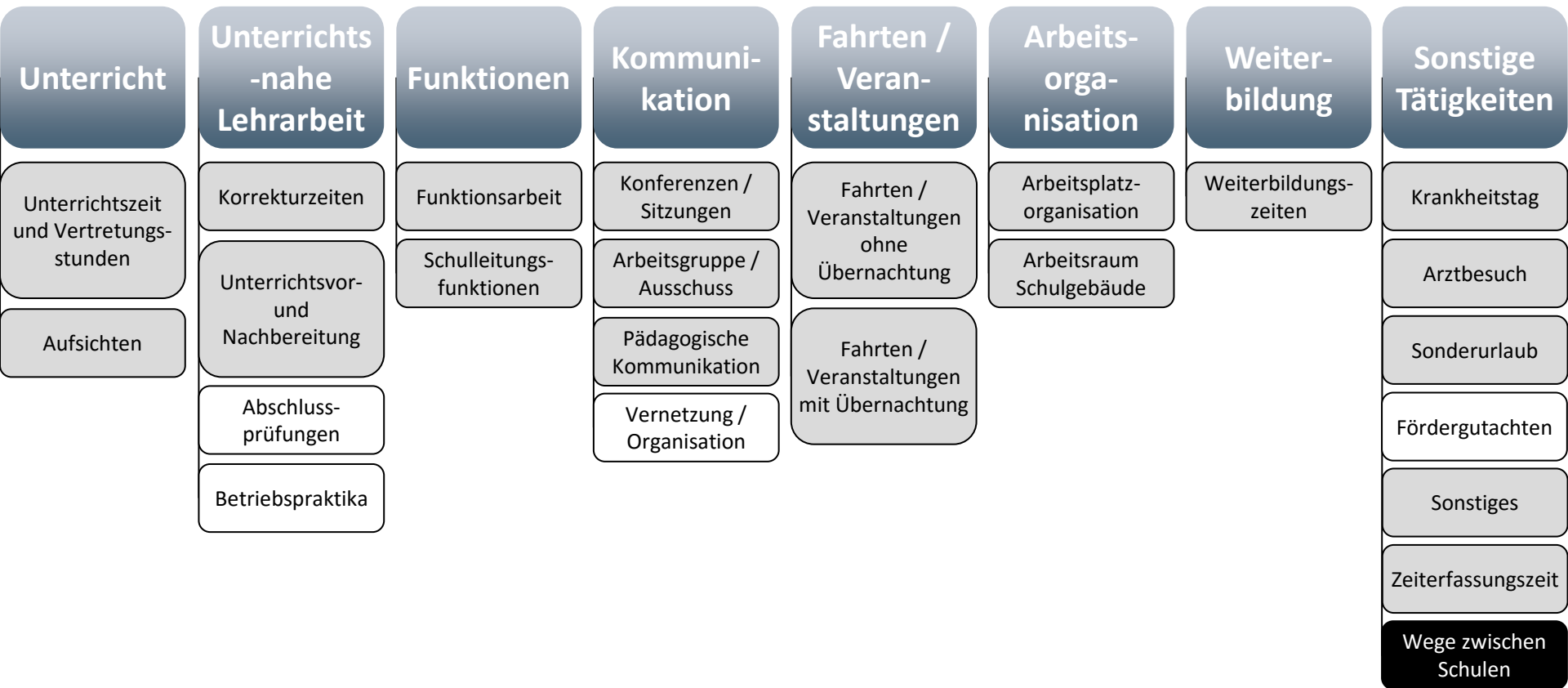
Klasse

Feste Kategorie

Schulform-
-spezifische
-Kategorie

- 8 unveränderliche Klassen
- 19 feste Kategorien
- 2 schulspezifische Kategorie
- (1 x Wege nur für abgeordnete LehrerInnen)

Förderschule, LehrerInnen (23 Kategorien)



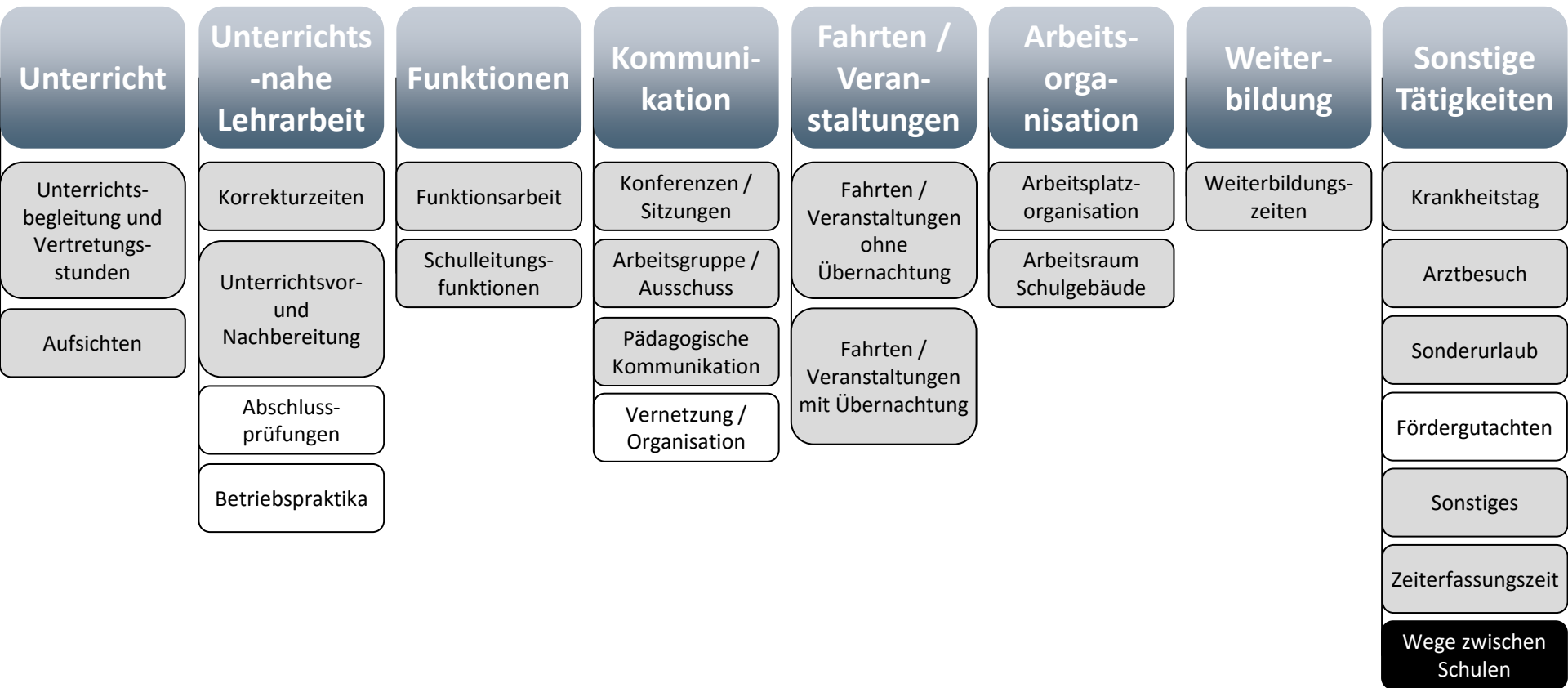
Klasse

Feste Kategorie

Schulform-
spezifische
Kategorie

- 8 unveränderliche Klassen
- 19 feste Kategorien
- 4 schulspezifische Kategorien
- (1 x Wege nur für abgeordnete LehrerInnen)

Förderschule, Päd. MA (23 Kategorien)



Klasse

Feste Kategorie

Schulform-
spezifische
Kategorie

- 8 unveränderliche Klassen
- 19 feste Kategorien
- 4 schulspezifische Kategorien
- (1 x Wege nur für abgeordnete Pädagogische MitarbeiterInnen)



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



KOOPERATIONSSTELLE
HOCHSCHULEN UND GEWERKSCHAFTEN
GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

[Abmelden](#) · [Profil](#) · [Teilnehmende Lehrkräfte verwalten](#) · [Forum](#) · [FAQ](#) · [Rückmeldung abrufen](#)
[Zeiten](#) · [Berichte](#) · [Tätigkeiten](#) · [Diagramme](#) · [Voreintrag](#) Unterricht / Aufsicht · [Vorbelegung](#) Tätigkeiten · [Neuigkeiten](#)

Meine Zeiten: 02.05.2016 (Montag)

Tina TimeTracker (Testnutzerin), Testschule Testhausen

Hauptnavigation

Eingabe von Zeiteinträgen

Tätigkeit:

Start: Jetzt Anschlusszeit

Ende: Jetzt Abschlusszeit

Beschreibung:

<<< Mai 2016 >>>

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
						01	17
02	03	04	05	06	07	08	18
09	10	11	12	13	14	15	19
16	17	18	19	20	21	22	20
23	24	25	26	27	28	29	21
30	31						22

Heute

Einträge nach Uhrzeit absteigend sortieren

Tätigkeit	Start	Ende	Dauer	Beschreibung	Editieren	Stop/Anschluss
Arbeitsraum Schulgebäude	07:30	07:45	0:15		Editieren	Anschlusszeit
Unterrichtsvor- und Nachbereitung	07:45	08:00	0:15		Editieren	Anschlusszeit
Unterrichtszeit und Vertretungsstunden	08:00	09:30	1:30		Editieren	Anschlusszeit
Aufsichten	09:30	09:50	0:20		Editieren	Anschlusszeit
Summe (Woche): 2:20				Summe (Tag): 2:20		

Tagesübersicht der Einträge



Kontakt: info@arbeitszeitstudie.de

Technische Realisierung (basierend auf dem Anuko Time Tracker):
uzbonn - Gesellschaft für empirische Sozialforschung und Evaluation
 Impressum



Das digitale Erhebungstool – der TimeTracker

Tina TimeTracker (TestnutzerIn), Testschule Testhausen

Dropdownauswahl der Tätigkeiten

Tätigkeit:

Zeiteingabe von Start- & Endzeit

Start: 09:50

Ende: 11:20

Jetzt

Anschlusszeit

Jetzt

Abschlusszeit

Abschicken

Schnellauswahl der aktuellen Uhrzeit

Schnellauswahl für die

- vorhergehende Endzeit („Anschluss“)
- nachfolgende Startzeit („Abschluss“)

Wochenbestätigung

Woche bestätigen

<<< Mai 2016 >>>

Mo Di Mi Do Fr Sa So KW

						01	17
02	03	04	05	06	07	08	18
09	10	11	12	13	14	15	19
16	17	18	19	20	21	22	20
23	24	25	26	27	28	29	21
30	31						22

Heute

Auswahl der Tage mittels Kalender

Beschreibung:

Freitextfeld zur näheren Beschreibung des Eintrags

Voreinträge

- **Eintrag von Tätigkeit, Start-, und Endzeit** pro Schultag
- **Auswahl aus Tätigkeitskategorien** ausschließlich „Unterrichtszeit und Vertretungsstunden“ oder „Aufsichten“
- **Voreintrag wird automatisch eingetragen** jeweils in der Nacht zum betroffenen Tag (Wochenbestätigung notwendig)

Montag

Start	Ende	Tätigkeitsart	Beschreibung	
<input type="text" value="08:00"/>	<input type="text" value="09:30"/>	<input type="text" value="Unterrichtszeit und Vertretungsstunden"/>	<input type="text"/>	<input type="button" value="Löschen"/> <input type="button" value="Ändern"/>
<input type="text" value="09:30"/>	<input type="text" value="09:50"/>	<input type="text" value="Aufsichten"/>	<input type="text"/>	<input type="button" value="Speichern"/>

Vorbelegungen

- **Eintrag von Tätigkeit und Startzeit pro Wochentag**
- **Vorbelegung wird automatisch eingetragen** als Eintrag mit Start-, aber ohne Endzeit
- **NutzerIn muss den Eintrag noch vervollständigen**

Bitte Wochentag wählen: Dienstag ▼

Tätigkeit: Konferenzen / Sitzungen ▼

Start: 14:00

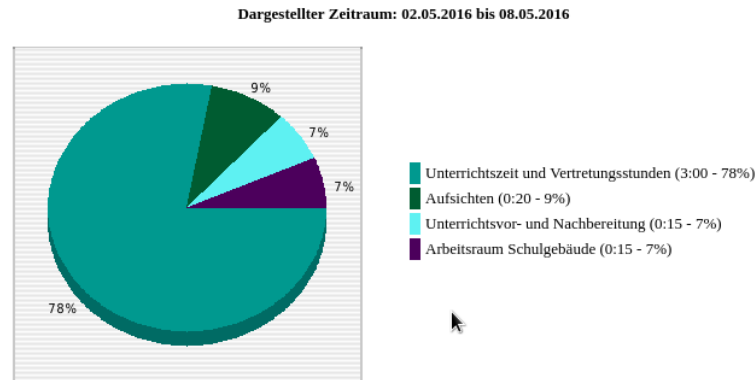
Beschreibung:

Montag

Status	Tätigkeitsart	Start	Beschreibung	
Aktiv (Ändern)	Unterrichtsvor- und Nachbereitung	18:00		Ändern / Löschen

Diagramme

- **Ermöglichen Überblick** über die eigenen Einträge
- **Aufteilung wird als Tortendiagramm dargestellt**, weitere angezeigte Daten: Gesamtarbeitszeit des Zeitraumes, prozentuale und absolute Werte pro Tätigkeit



Gesamtarbeitszeit im Zeitraum: 3:50

Zeitraum:

<<< Mai 2016 >>>

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
						01	17
02	03	04	05	06	07	08	18
09	10	11	12	13	14	15	19
16	17	18	19	20	21	22	20
23	24	25	26	27	28	29	21
30	31						22

Heute

Maßnahmen der Qualitätssicherung (1/2)

- **Schulung der MultiplikatorInnen** im Vorfeld der Studie zum Studienkonzept (mit 494 TN)
- **Vorstellung der Studie und Schulung in den Kollegien** durch die MultiplikatorInnen
- **Möglichkeit zur praktischen Eingewöhnung** in Bezug auf den TimeTracker und die Tätigkeitskategorien
- **Selbstverpflichtungserklärung der TeilnehmerInnen** zum korrekten, vollständigen, zeitnahen Erfassen der Arbeitszeiten nach bestem Wissen und Gewissen
- **Einrichtung eines moderierten Multiplikatorenforums** für Fragen und Austausch der MultiplikatorInnen zu Tätigkeitskategorien etc. (309 Themen / 1.048 Beiträge / 322 MultiplikatorInnen beteiligt)
- **Regelmäßige Erreichbarkeit des Projektteams** durch eingerichtete E-Mailadresse zu inhaltlichen und technischen Fragen (5.278 / 3.356)
- **Bereitstellung eines Leitfadens (FAQ)** für alle TeilnehmerInnen mit zentralen Fragen rund um die Tätigkeitskategorien

Maßnahmen der Qualitätssicherung (2/2)

- **Bereitstellung von Schulungsvideos** für MultiplikatorInnen und TeilnehmerInnen rund um den TimeTracker
- **Regelmäßig vierwöchige, anonyme Teilnahmestatistik für die MultiplikatorInnen**
- **Angebot zu Online-Sprechstunden** für MultiplikatorInnen mit dem Projektteam
- **Durchführung einer Feedbackbefragung** in den Kollegien vor den Sommerferien 2015
- **Weiterentwicklung des Tools um zusätzliche Funktionen** nach Feedback aus dem Nutzerkreis
- **Ausschluss aus der Studie**, wenn über einen Zeitraum von insgesamt mehr als drei Monaten keine Einträge erfasst wurden
- **Durchführung einer Non-Response-Befragung** zur Aufklärung der Beweggründe von nichtteilnehmenden Kollegiumsmitgliedern
- **Erfassung von individuellen Abmeldungsgründen**

Maßnahmen der Plausibilitätsprüfung (1/2)

- **Prüfung grundlegender Angaben** (wie Alter, Unterrichtsverpflichtung, unveränderte Voreinträge, ungültige Mailadresse etc.)
- **Einträge der Kategorie „Sonstiges“ ohne eingetragene Bemerkung** zur händischen Nachbearbeitung
- **Allgemeine Plausibilitätsprüfung von Einträgen**
 - Einträge der Kategorien „Unterrichtszeit und Vertretungsstunden“, „Aufsichten“, „Pädagogische Kommunikation“ und „Arbeitsplatzorganisation“ mit einer Zeitdauer von über 5 Stunden
 - Unpassende Zeiträume für Einträge der Kategorien „Unterrichtszeit und Vertretungsstunden“, „Unterrichtsbegleitung und Vertretungsstunden“, „Aufsichten“, „Arbeitsraum Schulgebäude“ und „Wege zwischen Schulen“
 - Unpassende Tage (Wochenende, Ferien, Feiertage) für Einträge der Kategorien „Unterrichtszeit und Vertretungsstunden“, „Aufsichten“ und „Sonderurlaub“

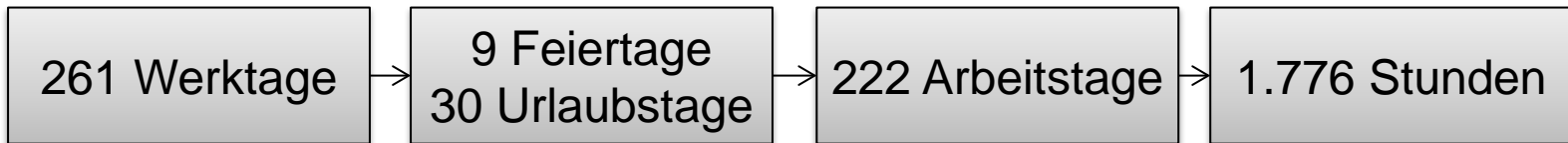
Maßnahmen der Plausibilitätsprüfung (2/2)

- **Allgemeine Plausibilitätsprüfung von Einträgen (fortgesetzt)**
 - Wegezeiten als erster Eintrag eines Tages
 - Aufeinanderfolgende Wegezeiten ohne anderen Eintrag dazwischen
- **Ungültige und unveränderte Regelstunden**
- **Eingetragene Funktionsarbeit liegt deutlich über oder unter den eingetragenen Entlastungsstunden**
- **Einträge der Kategorie „Sonstiges“, die einer Kategorie zugeordnet werden können**

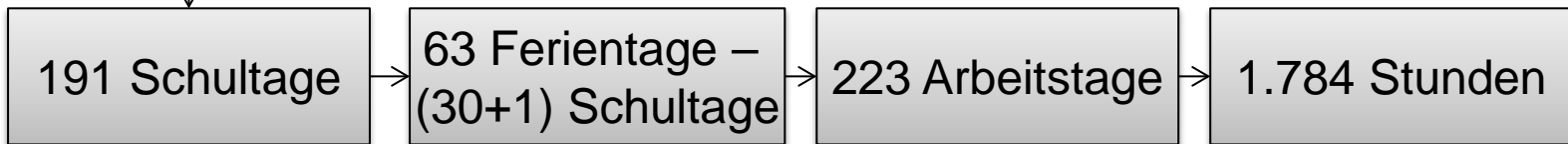
In der Summe wurden im Rahmen der Qualitätssicherung und Plausibilitätsprüfung **16.179 einzelne Fälle** bearbeitet bzw. aufgeklärt und dazu **6.407 mal Mails an Betroffene verschickt** - manchmal wurden parallel auch die betreuenden (Co-)MultiplikatorInnen kontaktiert

Jahresarbeitszeit 2015

Beamte

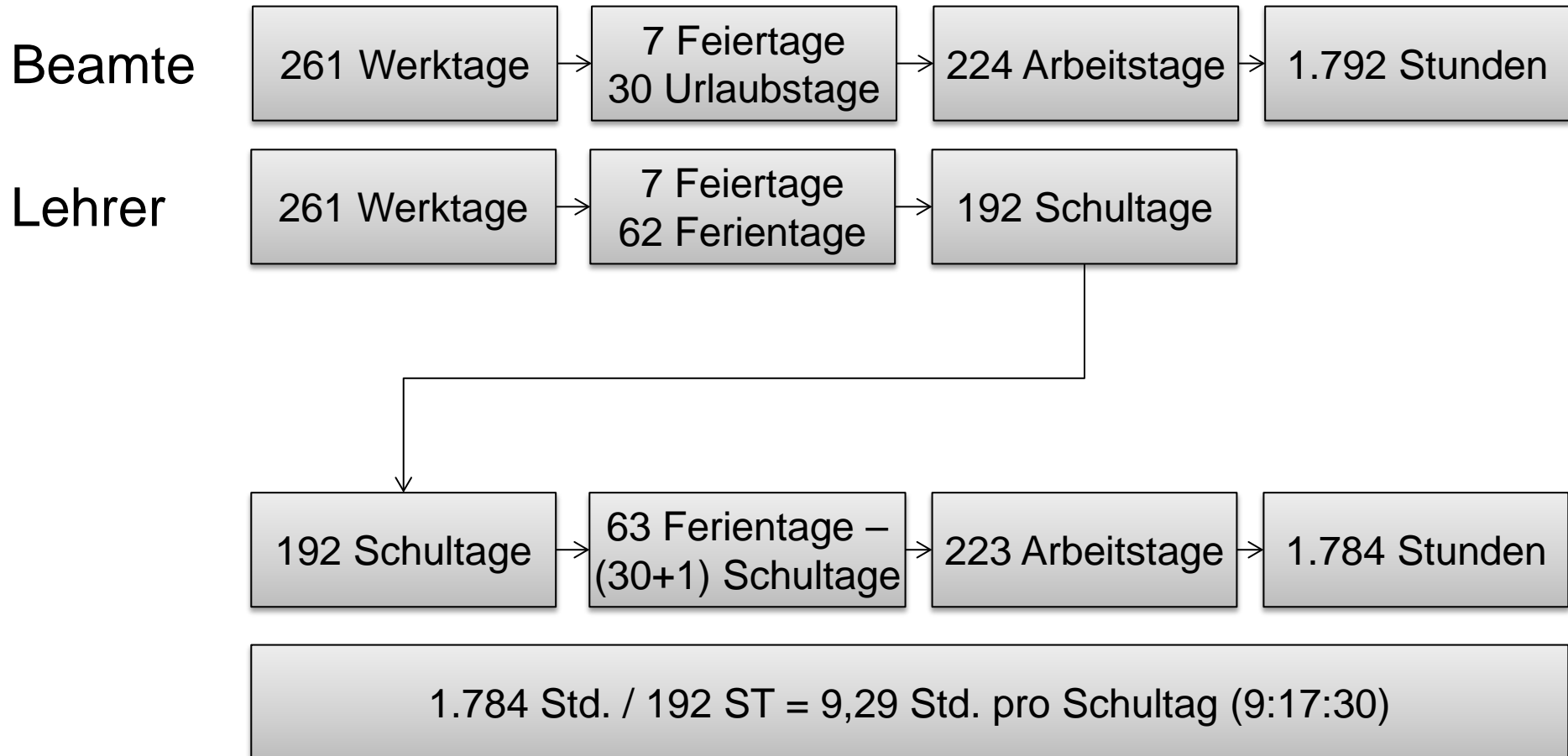


Lehrer



$$1.784 \text{ Std.} / 191 \text{ ST} = 9,34 \text{ Std. pro Schultag (9:20:25)}$$

Jahresarbeitszeit 2016



Jahresarbeitszeit 2015

1.784 Std. / 191 ST = **9,34 Std. pro Schultag (9:20:25)**

Jahresarbeitszeit 2016

1.784 Std. / 192 ST = **9,29 Std. pro Schultag (9:17:30)**

Erhebungszeitraum 2015 (13.04. – 31.12.)
137 ST á 9,34 Std. = 1279,62 Std.

Erhebungszeitraum 2016 (01.01 – 03.04.)
49 ST á 9,29 Std. = 455,29 Std.

→ 1.734,91

Bei der Ermittlung des **WochenarbeitszeitSOLL** wird kalkulatorisch unterstellt, dass die gesamte Arbeitszeit innerhalb der Schulzeiten erfolgt!

- unterstellt wird damit ein „Beamten-Normalarbeitstag“ mit **40 Wo-Std.**
- analoge Normwoche für niedersächsischen Lehrer/Innen: **46:38 Wo-Std.** = **Wochenarbeitszeit-SOLL**

Das tatsächliche, individuelle SOLL basiert auf der entsprechenden Laufbahn / Regelstundenzahl

→ variiert zwischen den Schulformen bei konstantem **WochenarbeitszeitSOLL** von 46:38:15 Wo-Std.

Regelstunden	Laufbahn	Faktor
28	Grundschule	01:39:56
27,5	Hauptschule	01:41:45
26,5	Realschule, Förderschule	01:45:36
25,5	Oberschule, BBS b	01:49:44
24,5	IGS / KGS, BBS a	01:54:13
23,5	Gymnasium	01:59:04

Abhängig von den Schulformen erzeugt eine Regelstunde (á 45 Min.) einen rechnerischen SOLL-Aufwand von **1:39:56 bis 1:59:04 Zeit-Stunden**

Erhebungs- und Auswertungskonzept

Definitionen (in 60-Minuten-Einheiten)

Bei der Ermittlung des **WochenarbeitszeitSOLL** wird kalkulatorisch unterstellt, dass die gesamte Arbeitszeit innerhalb der Schulzeiten erfolgt

=> unterstellt wird damit ein „Beamten-Normalarbeitstag“ mit 40 Wo-Std.

=> analoge **Normwoche für nds. LehrerInnen 46:38:15 Wo-Std.** = **WochenarbeitszeitSOLL**

Das tatsächliche, individuelle SOLL basiert auf entsprechender Laufbahn / Regelstundenzahl → variiert zwischen den Schulformen bei konstantem **WochenarbeitszeitSOLL** von 46:38:15 Wo-Std.

Regelstunden	Laufbahn	Faktor
28	Grundschule	01:39:56
27,5	Hauptschule	01:41:45
26,5	Realschule, Förderschule	01:45:36
25,5	Oberschule, BBS b	01:49:44
24,5	IGS / KGS, BBS a	01:54:13
23,5	Gymnasium	01:59:04

Abhängig von den Schulformen erzeugt eine Regelstunde (á 45 Min.) einen rechnerischen SOLL-Aufwand von **1:39:56 bis 1:59:04 Zeit-Stunden**

Tarifstunden-SOLL: Erteilter Unterricht und Entlastung in 45-Minuten-Einheiten

Stellenfaktor: Stellenanteil unter Berücksichtigung von Teilzeit (Regelstunden minus Teilzeit) → Äquivalent der Vergütung

Tarifstunden-SOLL-Faktor: Verhältnis von indiv. Tarifstunden-SOLL zur allg. Regelstundenzahl → gibt die reale Arbeitsverpflichtung wieder

Beispiele (23,5 Regelstunden)	Tarifstunden-SOLL	Stellenfaktor	Tarifstunden-SOLL-Faktor
Vollzeit-Lehrer mit 23,5 USTD und ohne Flexi-Stunden	23,5	1,00	1,00
Vollzeit-Lehrer mit 20 USTD da 3,5 Flexi-Stunden	20	1,00	0,85
Teilzeit-Lehrer mit 13,5 regulären USTD und ohne Funktionsarbeit	13,5	0,57	0,57

Erhebungs- und Auswertungskonzept

Definitionen (in 60-Minuten-Einheiten)

Unterricht-SOLL: Unterrichtspräsenzzeit, basierend auf der Unterrichtsverpflichtung des Halbjahres (in 60 Minuten-Einheiten)

Funktionsarbeit-SOLL: Indiv. kalkulatorische Funktionsarbeit inkl. Schulleitungsfunktion (Anrechnungsstunden)

Weitere Tätigkeiten-SOLL: Abzug des Unterrichts und der Funktionsarbeit vom Wochenarbeitszeit-SOLL => alle sonstigen Tätigkeiten

Beispiele (23,5 Regelstunden)	Wochen- arbeitszeit-SOLL	Unterricht- SOLL	Funktions- arbeit-SOLL	Weit. Tätig- keiten-SOLL
Vollzeit-Lehrer mit 23,5 USTD und ohne Funktionsarbeit	46:38	17:37	00:00	29:01
Vollzeit-Lehrer mit 20 USTD und 3,5 Flexi-STD	39:41	15:00	00:00	24:41
Teilzeit-Lehrer mit 13,5 regulären USTD und ohne Funktionsarbeit	26:47	10:07	00:00	16:40

Wochenarbeitszeit-IST: Verteilung der gesamten Arbeitszeit auf die Anzahl der eingegangenen Schultage (186) zur Ermittlung des Durchschnittschultages → Multiplikation mit 5 zum Wochenarbeitszeit-IST

- Variante 1: Vollzeitlehreräquivalente (VZLÄ, Vergleichbarkeit)
- Variante 2: Pro Kopf (tatsächliche Belastung, Streuung)

Unterricht-IST: Gleiche Berechnung (s.o.), nur bezogen auf Unterrichtszeit und Aufsichten (Klasse Unterricht)

Funktionsarbeit-IST: Gleiche Berechnung (s.o.), nur bezogen auf Funktionsarbeit und Schulleitungsfunktion (Klasse Funktionen)

Weitere Tätigkeiten-IST: Gleiche Berechnung (s.o.), bezogen auf alle weiteren Tätigkeitskategorien

- Vollzeitlehreräquivalent (VZLÄ):** analytisches Konstrukt; bildet die reale Arbeitsverfügbarkeit einer Gruppe mit Voll- und Teilzeitkräften ab → Summe der individuellen Tariftunden-SOLL-Faktoren (neben Teilzeit auf andere Reduktionen berücksichtigt)
- Arbeitszeitverlauf:** Für jeden Tag des Erhebungszeitraumes (357) wird Summe der täglichen Arbeitszeit durch Anzahl der Lehrkräfte geteilt → Wochenverlauf über kompletten Zeitraum möglich
- Durchschnittswoche:** ergibt sich aus Wochenarbeitszeit-IST; strukturelle Verteilung der Tätigkeitskategorien auf Basis des VZLÄ
- Schulzeitwoche:** Nur Schultage und zugehörige Wochenenden werden berechnet; Grundlage ist Anzahl der Wochentage auf Basis des VZLÄ

Erhebungs- und Auswertungskonzept

Definitionen (in 60-Minuten-Einheiten)

WochenarbeitszeitSOLL: Indiv. kalkulatorische Arbeitszeit basierend auf dem TarifstundenSOLL (Ableitung von Regelungen für Beamte)

Beamte: JahresAZ `15: 261 WT – 9 Feiertg. – 30 Urlaubstg. => 222 AT => 1.776 Std.

Lehrer: JahresST `15: 261 WT – 7 Feiertg. – 63 Ferientg. => **191 ST**

Nach VO: JahresAZ `15: 191 ST + (63 Ferientg. – (30 UT + 1 T)) => 223 AT => 1.784 Std.

Lehrer: Sdt. Pro ST `15: 1.784 Std. / 191 ST = 9,34 Std. pro Schultag (9:20:25)

Beamte: JahresAZ `16: 261 WT – 7 Feiertg. – 30 Urlaubstg. => 224 AT => 1.792 Std.

Lehrer: JahresST `16: 261 WT – 7 Feiertg. – 62 Ferientg. => **192 ST**

Nach VO: JahresAZ `16: 192 ST + (62 Ferientg. – (30 UT + 1 T)) => 223 AT => 1.784 Std.

Lehrer: Sdt. Pro ST `16: 1.784 Std. / 192 ST = 9,29 Std. pro Schultag (9:17:30)

Erhebungszeitraum 2015: 13.04.-31.12. => 137 ST á 9,34 Std. = 1279,62 Std.

Erhebungszeitraum 2016: 01.01.-03.04. => 49 ST á 9,29 Std. = 455,29 Std.

Summe = 1734,91 Std. / 186 ST = 9,3275 (9:19:39) Std. / ST

**TagesSOLL × 5 Wochentage = WochenSOLL = 46,6375 Std. / Wo
(46:38:15)**

Erhebungs- und Auswertungskonzept

Definitionen (in 60-Minuten-Einheiten)

WochenarbeitszeitSOLL: Indiv. kalkulatorische Arbeitszeit basierend auf dem TarifstundenSOLL (Ableitung von Regelungen für Beamte)

Beamte: JahresAZ `15: 261 WT – 9 Feiertg. – 30 Urlaubstg. => 222 AT => 1.776 Std.

Lehrer: JahresST `15: 261 WT – 7 Feiertg. – 63 Ferientg. => **191 ST**

Nach VO: JahresAZ `15: 191 ST + (63 Ferientg. – (30 UT + 1 T)) => 223 AT => 1.784 Std.

Lehrer: Sdt. Pro ST `15: 1.784 Std. / 191 ST = 9,34 Std. pro Schultag (9:20:25)

Beamte: JahresAZ `16: 261 WT – 7 Feiertg. – 30 Urlaubstg. => 224 AT => 1.792 Std.

Lehrer: JahresST `16: 261 WT – 7 Feiertg. – 62 Ferientg. => **192 ST**

Nach VO: JahresAZ `16: 192 ST + (62 Ferientg. – (30 UT + 1 T)) => 223 AT => 1.784 Std.

Lehrer: Sdt. Pro ST `16: 1.784 Std. / 192 ST = 9,29 Std. pro Schultag (9:17:30)

Erhebungszeitraum 2015: 13.04.-31.12. => 137 ST á 9,34 Std. = 1279,62 Std.

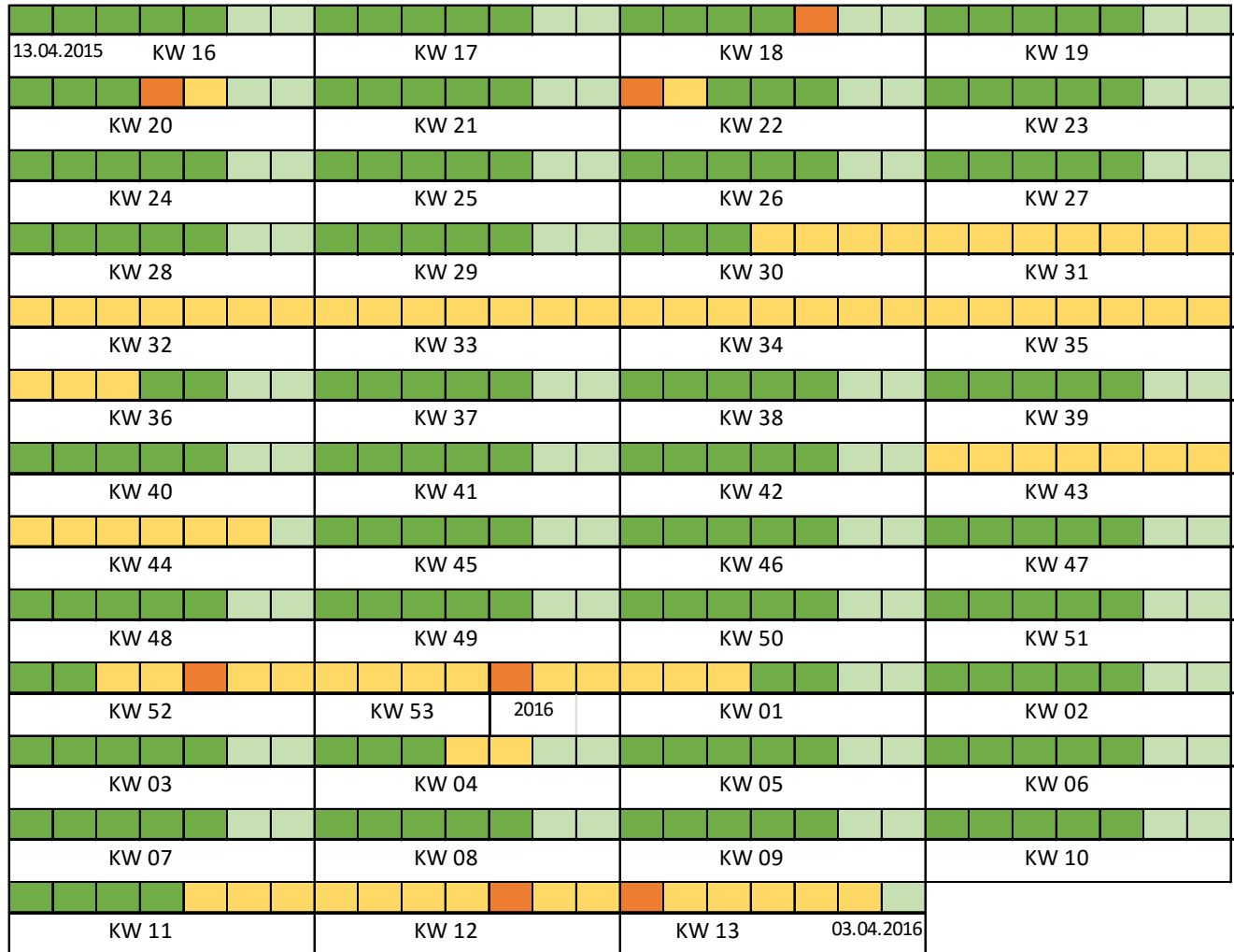
Erhebungszeitraum 2016: 01.01.-03.04. => 49 ST á 9,29 Std. = 455,29 Std. = **1.734,91**

Bei der Ermittlung des **WochenarbeitszeitSOLL** wird kalkulatorisch unterstellt, dass die gesamte Arbeitszeit innerhalb der Schulzeiten erfolgt

=> unterstellt wird damit ein „Beamten-Normalarbeitstag“ mit 40 Wo-Std.

=> analoge Normwoche für nds. LehrerInnen **46:38** Wo-Std. = WochenarbeitszeitSOLL

Übersicht über den Erhebungszeitraum



Schultag
 Wochenendtag
 Feiertag
 Ferientag

© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitszeitstudie 2015 / 2016 -

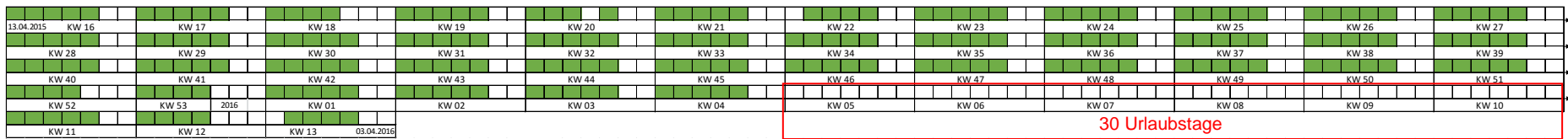
Übersicht über den Erhebungszeitraum

Arbeitswochen im Vergleich (SOLL-Betrachtung)

Lehrkräfte in Niedersachsen haben umgerechnet auf Schultage eine höhere Wochenstunden-Pflicht als Angestellte und Beamte im öffentlichen Dienst (unter der Fiktion dass in den Schulferien nicht gearbeitet wird) :

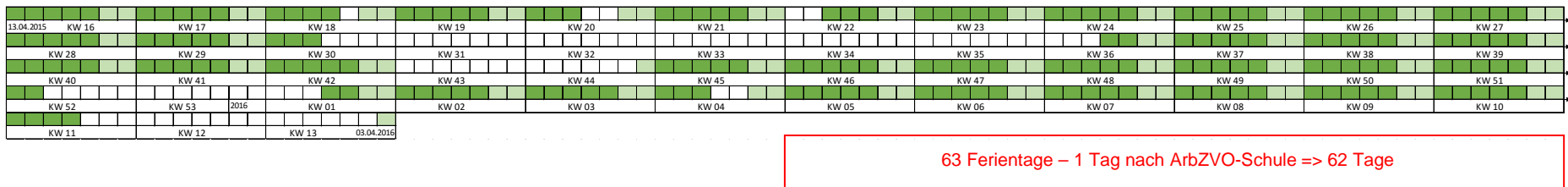
Beamtenarbeitswoche: 40:00 h (Normalarbeitstag nds. Beamter mit 8 Stunden)

357 Tage, 7 Feiertage, 102 Wochenendtage, minus 30 Urlaubstage, 218 Arbeitstage



Normwoche: 46:38 h (rechnerische Gesamtbetrachtung, analog nds. Beamten, kalkulierte Arbeitswoche, analog ArbZVO-Schule)

357 Tage, 7 Feiertage, 102 Wochenendtage, minus (63-1) Ferientage, 186 Schultage



Übersicht über den Erhebungszeitraum

Arbeitswochen im Vergleich (IST-Betrachtung)

Für Analyse-Zwecke sind weitere Betrachtungen erforderlich:

Normwoche: 46:38 h (rechnerische Gesamtbetrachtung, analog nds. Beamten, kalkulierte Arbeitswoche, analog ArbZVO-Schule)

Durchschnittswoche: (empirische Gesamtbetrachtung inkl. SA, SO, Feiertage, Ferien)

357 Tage umgerechnet auf 186 ST (Schultage = Arbeitstage)

13.04.2015	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	
	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	
	KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51	
	KW 52	KW 53	2016	KW 01	KW 02	KW 03	KW 04	KW 05	KW 06	KW 07	KW 08	KW 09	KW 10
	KW 11	KW 12	KW 13	03.04.2016									

Schulzeitwoche : (erfasste Wochenstunden in der Schulzeit inkl. SA, SO aber ohne 62 Ferien- und 7 Feiertage und 24 F-WE-Tage)
264 Tage (Schultage + WE) umgerechnet auf 186 ST (Schultage)

13.04.2015	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	
	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	
	KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51	
	KW 52	KW 53	2016	KW 01	KW 02	KW 03	KW 04	KW 05	KW 06	KW 07	KW 08	KW 09	KW 10
	KW 11	KW 12	KW 13	03.04.2016									

Vergleich des Abbrecher-Samples mit dem Endsamples (Alter, Geschlecht, Stellencharakter, beruflicher Status; Häufigkeit und Prozentanteil)

	Alter	Geschlecht		Stellencharakter		Status	
	(<i>MW/SD</i>)	männlich	weiblich	Vollzeit	Teilzeit	verbeamtet	angestellt
Studie	44,18 (10,32 %)	709 (24,7 %)	2160 (75,3 %)	1611 (56,2 %)	1258 (43,8 %)	2662 (92,8 %)	158 (5,5 %)
Abbrecher	42,23 (9,87 %)	238 (26,6 %)	656 (73,4 %)	571 (63,9 %)	323 (36,1 %)	808 (90,4 %)	46 (5,1 %)

Gründe für den Rücktritt der Abbrecher (Häufigkeit und Prozentanteil)

Anzahl	Prozentanteil	Grund der Nicht-Teilnahme
312	34,90%	Generell zu hohe, zeitliche Belastung
127	14,20%	Abwesenheit > 3 Monate
106	11,90%	Familiäre und persönliche Gründe
85	9,50%	Hoher Verzug bei den Zeiteinträgen
77	8,70%	Schule wurde gelöscht
49	5,50%	Gesundheitliche Gründe
43	4,80%	Zu hohe Komplexität
10	1,10%	Zweifel am Studienerfolg
85	9,50%	Sonstige Gründe

Vergleich der Non-Response-Befragten mit dem Endsamplle (Alter, Geschlecht, Stellencharakter, beruflicher Status; Häufigkeit und Prozentanteil)

	Alter	Geschlecht		Stellencharakter		Status	
	(<i>MW/SD</i>)	männlich	weiblich	Vollzeit	Teilzeit	verbeamtet	angestellt
Studie	44,18 (10,32 %)	709 (24,7 %)	2160 (75,3 %)	1611 (56,2 %)	1258 (43,8 %)	2662 (92,8 %)	158 (5,5 %)
Non-Response	47,13 (10,40 %)	168 (37,2 %)	284 (62,8 %)	274 (60,6 %)	178 (39,4 %)	411 (90,0 %)	41 (9,1 %)

Fünf häufigsten Gründe für die Nichtteilnahme an der Studie aus Sicht der Non-Response-Befragten (Häufigkeit und Prozentanteil)

Anzahl	Prozentanteil	Grund der Nicht-Teilnahme
171	37,80%	Generell zu hohe, zeitliche Belastung
56	12,40%	Besondere Belastung im persönlichen Umfeld
42	9,30%	Erwartung, dass die Studie nichts an der Situation verändert
27	6,00%	Die Öffentlichkeit interessiert sich nicht für die Belastungen
21	4,60%	Kein persönlicher Nutzen

Verteilung der Schulformen in den Stichproben Studie, Non-Response und Abbrecher (Häufigkeit und Prozentanteil)

Schulform	Endsample	Non-Response	Abbrecher
Grundschule	1025 (35,7 %)	95 (21,0 %)	249 (27,9 %)
Gesamtschule (IGS / KGS)	529 (18,4 %)	89 (19,7 %)	178 (19,9 %)
Gymnasium	886 (30,9 %)	199 (44,9%)	329 (36,8 %)
Haupt-, Real-, Oberschulen	196 (6,8 %)	3 (0,7 %)	61 (6,8 %)
Förderschulen	103 (3,6 %)	30 (6,6 %)	48 (5,4%)
Berufsbildende Schulen	132 (4,6 %)	36 (8,9 %)	29 (3,2 %)
Gesamt	2869 (100 %)	452 (100 %)	894 (100 %)

- Das entwickelte Verfahren zur **Erfassung und Systematisierung von Lehrer-arbeitszeiten** hat sich als praxistauglich erwiesen und grundsätzlich bewährt
- Die wesentlichen methodischen Limitationen der Tellkampf-Pilotstudie sind durch die landesweite Untersuchung überwunden worden:
 - **Größe der Stichprobe** - die Stichprobe ist mit $N = 2.869$ Teilnehmenden wesentlich größer
 - **Dauer des Erhebungszeitraumes** - erstreckt sich auf 51 Wochen und deckt ein komplettes, pädagogisches Jahr ab
 - Nur eine **Schulform** – es wurden sechs Schulformen erhoben
 - **Repräsentativität** - drei Schulformen mit repräsentativen Ergebnissen, für drei weitere liegen Pilotergebnisse vor
- **Non-Response- und Abbrecherbefragungen** deuten eher auf eine Unter-, denn auf eine Überschätzung der erfassten Arbeitszeiten hin
- **Erinnerungsverzerrungen** bei Zeiteinträgen konnten minimiert werden
- **Umfassende Plausibilitätsprüfung** sichert die Qualität der Einträge ab
- Eine **Differenzierung nach Fächern** war mit Konzept nicht zu realisieren

Fragen ?



KOOPERATIONSSTELLE
HOCHSCHULEN UND GEWERKSCHAFTEN

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



Arbeitszeitstudie 2015/2016 an nds. Schulen Arbeitszeiten und Arbeitsverteilung von Lehrerinnen und Lehrern in Niedersachsen

- Auftraggeber:** Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Landesverband Niedersachsen (GEW)
- Laufzeit:** 01-2015 bis 03-2017
- Konsortium:** Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften
der Georg-August-Universität Göttingen
Umfragezentrum Bonn – Prof. Rudinger GmbH (uzbonn)
Gesellschaft für empirische Sozialforschung und Evaluation
- Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften der Universität Göttingen:**
Dr. Frank Mußmann (Sozialwissenschaftler)
Dr. Martin Riethmüller (Diplom-Psychologe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter)
Dr. Thomas Hardwig, (Sozialwissenschaftler, Wissenschaftlicher Mitarbeiter)
- Endbericht:** 01. August 2016

Mail: kooperationsstelle@uni-goettingen.de / URL: www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de